



Adolf Oberländer

Die Meisten von uns werden sich genau der „Fliegenden Blätter“ erinnern, die zwar heute noch erscheinen, aber einstmals in keinem deutschen Hause, in keiner Barbierstube und in keinem Kaffee fehlten. Die unendliche Harmlosigkeit ihres Gehalts, verbunden mit den für damals verhältnismäßig kunstreichen Zeichnungen haben sie uns unvergeßlich gemacht. Die Schwiegermutter mit den Drachen, die Leutnants mit den langen Beinen und den hohen Mützen, die Gigerl mit den Schnabelschuhen sind unvergeßliche Typen. Zu

den bekanntesten Zeichnern der „Fliegenden Blätter“ gehörte damals Adolf Oberländer, ein Künstler, der mit wenigen Strichen jene markanten Figuren schuf, die seinen Weltruf begründeten. Wir geben hier „Ein Duell auf Stiefelspitzen“ wieder, dessen künstlerischer Humor für sich spricht und seinen „Ball im Urwald“. Wie korrekt die Shimmy-Haltung des Löwen, wie wundervoll seine Partnerin, die die Schleppe in die Hand nimmt.

Oberländer ist 1845 in München geboren. Er kam mit 17 Jahren an die Münchner Akademie, wurde Schüler des damaligen Modemalers Piloty und malte Genrebilder. Bald aber fühlte er sich freier, wenn er mit dem Zeichenstift arbeitete, und so kam er als Zeichner an die „Fliegenden Blätter.“



Das Duell auf moderne Stiefelspitzen